

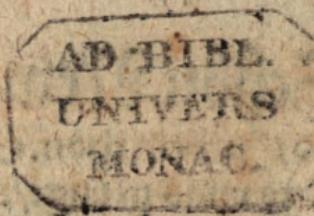
3.
17

Ein Schöner New Gayst.

lich Lyed / In dem ihon. hilff Gott
das vnn gelinge / &c.



18



Wacht auß vnnd nembt zu hertzen/
Ihr frünen Christen leydt/den iam
mer vnnd den schmerzen / In diser
legten zeyt/ Der sich zum tayl angesangen
hat/ Dauon vns all propheten/ Garnew
lich haben gesagt.

Ich red von disen zeyten/ da Gottwürte
süchen haym / wie vns die gschrisse thüt
deyten/ Die welt mit irem thon / Bey di-
sem zaychen nembt es war/ Die Christus
hat erzelleit/ Wer oren hab der hö:

Kriegs gschray an allen orten/ vnd auf
Rhür in dem landt/ hert man vnd wider-
parte/ als manichem ist bekädt/ ain Reich
wider dz ander ficht/ das volck wider sein
herien/ der heri wider den knecht.

Falscher prophetē lere/ ist yetz die welt
ganz vol/ helt sy in grossen Eeren/vnnd
leben reychlich wol/ Sitzen in rhū vñ gü-
ten gemach/ Gleych wie den Ballayten/
zu Achabs zeyten geschach.

Die frünen thüt man hassen / Die vns
die warhayt sagen/ Mit zorn vnd neytver
fassen/ Das Creuzz müssen sy tragen/ Es

210
will jr nem en niemande war / sy müssen
wer den gefangen / verjaget ganz vñgare
Wer yetz in Gott will leben / in Christo
sein em sun / Rayn sicher hant merct ebe n /
hat weder frey de noch wün / in diser weis
müss leyden not / von vatter vnd von müt-
ter / von den Brüdern geben in todt.

Doch last euch nit erschrecken / Halde
stark ob Christi wort / damit er vns thüc
wecken / Machey am zehendten ort / So
wer will sein der Junger mein / Clembs
Creuz auß seinen rycten / volg nach dem
Mayster sein.

Der gretiel der ist eröffnet / wol an der
heyligen Stat / wie Daniel endecket / Den
Babst mit meinem rat / der vns lange zeyt
gefangen het / dem ewigen Gott sey lobet /
der vns erlediget.

Salscher Propheten styme / dieschreye
über laudt / Christus sey noch herinnen /
im brot mit fley sch vnd haudt / doch wein
sich dise werden erheben / hat Christus
vnns gewarnet / sollen inkayn glauben nie
geben.

EEr ist vom todt erstandten/nach laude
der gschafft ist war/jm himel zu Gottes
handen/Sitzt ewig in dem kor:/ Bisz jm
seine feindt werden verschafft/zum schä-
mel seiner füsse/nach Gottes schwür vnd
krafft.

Man thüt jm wollust leben/in frass vñ
laufferey/nach grossen güttern streben/
mit trug vñnd wücherey/Des herin tag
nymbt niemandts acht/Der vñns würde
über fallen/als ein dieß bey der nacht.

Thüt büß von ewrem leben/Das euch
nit widerfar/wie Vloe zeyt merckt ebenn/
da Gott vertilget gar/Die vngläubig
welt mit jrem brauß/so Vloe nit woltglau-
ben/biß er gieng jnns hauß.

Darumb jr Christen fruße/nun nemet
eben war/Wenn dise dinng herkommen/
Ewr hebter hebst empor/fürwar last euch s
nit sein ein spot/Das müssen wir als er-
dulden/Erst höbt sich jamet vnd not.

Großteworung ist dahindten/Die all
welt leyden müß/mit grausamen Erd-
bidmen/des gibt vns gschaffe zeugknuß/

22
Jn wag vnd maß württ sein dein brod/
Dz müssen ewr erkaußen/Wirft dennnoch
nic ersat.

¶ Als denn falsche Propheten/jm volk
werden handtüren/Groß Zaychen von
jn geben/damit jr vil verfüren/Das auch
kain mensch nicht selig werde/doch vmb
der stünen willē/würdt Gott die tag ab
keren.

¶ Der hymel krefft sich Regen/vber berg
vnd tüsse thal/fürwar kain glanz württ
von jn geben/Die Sunn verfinstert gar/
der Mon im schein geschwechet werden/
von hymel hoch hernider/Auff Erden fal
len die Stern.

¶ Das Mör württ groß erbullen/grau-
sam vnd erschrocklich sein/Die Lüfft wer-
den erfüllen der menschen klag vnd schrey-
en/Die Vögel Visch vnd auch die Thür/
vor jamer werden verschmachten/fürwas
das sag ich dir.

¶ Christus zum geriche württ kommen/
vor dem mit müssen stan/Die bösen vnd
die stünen/Zin yeder nach seinem thom/

Empfachen da ein vrtayl schnell / Das
stam ins ewig leben / der Gottlos inn die
höll.

¶ Mensch nymb das zü herten / Kee
dich zü deinem Gott / Mit jm last er nit
scherzen/ ja treyben kaynen spot/ Lass ab
von deiner missethat/ Er will dirs als ver-
zeychen/ Was du gesündigt hast.

¶ Christus würt dein vernewung/nimbst
dich seines lebens an / ja deiner sündt ver-
zeychung/strebst nach der ewigen Kron/
Die wir mit Christo sollen er erben / So
wir auch seines leyden/ Alhie gleych för-
mig werden.

¶ Würst du des vnder lassen/ Sein straff
ist bald ob dir/ der hunger auff dergassen/
Bestylentz vor deiner dir/ Das schwert ge-
zückt mit grosser macht / Ich will euch
trewlich warnē/sey yeder darauf gedacht.

¶ Wiltu der straff empflüchen/mach dich
zü Christi gemayn ; jm glauben thüdich
yeben/dein leben halt gar rayn / Verner-
dein herz vnd würt getaufft/verharri ans
ende würst selig/der himel ist dir ettaufft.

四

१०८